

Protokoll der Mitgliederversammlung von SCHULE MIT ZUKUNFT e.V. am 29. April 2017 im Waldheim Sillenbuch, Gorch-Fock-Str. 30.

Anwesende: Joachim Braun, Jutta Dongus, Dietrich Elchlepp, Katharina Georgi-Hellriegel, Hannes Kaden, Udo Marggraf, Jens Pankonin, Marlen Pankonin, Monika Stark-Murgia, Sabine Wassmer (ab 15:00 Uhr)

To-Do-Liste

- **Aktualisierung des Flyers
(Entwurf durch Katharina und Monika, dann Email-Umlauf)**
- **nächster öffentlicher Vorstandstermin:
Samstag, 1. Juli 2017, 14:00 Uhr in Heidelberg**

1. Begrüßung

- Udo begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird genehmigt.
- Die Reihenfolge der TOPs entspricht nicht der Tagesordnung.

2. Bestimmung eines/ einer Schriftführer*in

- Marlen Pankonin schreibt das Sitzungsprotokoll.

3. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des Vereins 2016

- Im letzten Jahr waren die Vorstandsaktivitäten reduziert, da die Mitglieder beruflich und ehrenamtlich stark eingebunden waren. Dennoch gelang es uns, einige Akzente zu setzen.
- Zur Landtagswahl 2016 haben wir wieder eine Synopse von Wahlprüfsteinen verschiedener Parteien erstellt.
- Nach dem Regierungswechsel in Baden-Württemberg wurde aus aktuellem Anlass das Netzwerk „Eine Schule für alle“ wiederbelebt. Die Arbeit konzentriert sich dabei stark auf das Thema Gemeinschaftsschule, weil hier massive Einschnitte durch die neue Regierung drohen.
- Netzwerktreffen, initiiert durch die GEW mit dem Arbeitsschwerpunkt Gemeinschaftsschule.
- Teilnahme eines Vorstandsmitglieds am Fachtag des neu gegründeten Vereins Gemeinschaftsschule BW in Tübingen.

4. Bericht der Kassiererin über die Jahresrechnung

- Bericht wurde fristgerecht erstellt und vorgelegt.
- Kassenbericht siehe Anhang.

5. Bericht der Rechnungsprüfer und Beschlussfassung über die Genehmigung

- Silvia Strensch und Uto Bonde haben den Kassenbericht geprüft. Die Arbeit der Kassiererin wurde gelobt. Beide empfehlen die Entlastung der Kassiererin.
- Der Jahresbericht wird vom Vorstand genehmigt.

6. Entlastung des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr

- Jens Pankonin beantragt die Entlastung der Kassiererin und des Vorstands.
- Die Entlastung der Kassiererin und des Vorstands erfolgt einstimmig.

7. Neuwahl des Vorstands und der/ des Vorsitzenden

Die Leitung der Wahl übernimmt Udo Marggraf.

	Kandidaturen	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Vorsitzender	Hannes Kaden (Heidelberg)	9	0	1
stellv. Vorsitzende	Sabine Wassmer (Stuttgart)	9	0	1
Kassiererin	Monika Stark-Murgia (Stuttgart)	9	0	1
Beisitzerin	Sabine Leber-Hoischen (Mannheim)	10	0	0
Beisitzerin	Valeska Schlosser (Stuttgart)	10	0	0
Beisitzer	Dietrich Elchlepp (Denzlingen)	9	0	1
Beisitzerin	Jutta Dongus (Heilbronn)	9	0	1

- Alle Kandidierenden nehmen die Wahl an.
- Der neue Vorstand weist darauf hin, dass alle Sitzungen öffentlich stattfinden.
- Die beiden Kassenprüfer Silvia Stensch und Uto Bonde haben signalisiert, dass sie beide wieder für diese Posten zur Verfügung stehen. Sie werden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

8. Aussprache / Wünsche der Mitglieder

- Dietrich: Wir sollten uns mit den verschiedenen Möglichkeiten der zukünftigen Arbeit beschäftigen.
- Hannes: Kritische Begleitung der Politik bei Bildungsthemen ist dringend notwendig. Dabei ist eine Zusammenarbeit mit Bündnispartner*innen dringend notwendig. Dabei sollten wir nicht nur auf den Missstand aufmerksam machen und diesen in die Öffentlichkeit tragen, sondern gleichzeitig auch Lösungsvorschläge anbieten.
- Monika: Derzeitige Situation anschauen, man merkt, dass die SPD nicht mehr in Regierungsverantwortung ist. Die GRÜNEN gehen Hand in Hand mit der CDU, um Fortschritte rückgängig zu machen.
- Katharina: Kritikpunkte, die seit Jahren bestehen, werden nicht in Angriff genommen. Was schlecht war, bleibt schlecht (z.B. schlechte Lehrerversorgung, zu wenig Zeit beim Lernen). Die soziale Schere geht weiter auseinander. Deshalb sollte der soziale Aspekt mehr in den öffentlichen Blick genommen werden. Chancengerechtigkeit heißt, dass Intelligenz, nicht der soziale Status gefördert wird.
- Jutta: Bildung und Integration nicht nur von Flüchtlingskindern im Blick haben, sondern auch für neu zugewanderte Menschen aus Europa. Sprachförderung ist dringend notwendig. Ganztagschule ist weiter ein ganz wichtiges Thema.

- Udo: Wie geht es mit unserem Verein weiter? Arbeiten wir zukünftig weiter allein oder schließen wir uns einem anderen Verein an? Wir sollten klären, in welcher Form wir arbeiten und um welche Themen wir uns kümmern.
- Hannes: Wir sollten uns weg vom Eltern-, hin zu einem Bildungsverein entwickeln. Das funktioniert nur durch eine Verstärkung unserer Netzwerkarbeit. Wir müssen dringend die Bildungswissenschaft, Hochschulen und Lehrerinnen und Lehrer einbeziehen. Die Eltern unseres Vereins stellen dabei die Basis dar, die wir reaktivieren sollten. Wichtig ist eine Einbeziehung aller Akteure an Bildung. Er berichtet vom Alltag an den Bildungseinrichtungen, und dass Reformen im Bildungsbereich theoretisch gut funktionieren, in der täglichen Praxis aber sehr schwer umzusetzen sind. Er schlägt eine Befragung vor: Wo sehen die Akteure von Bildung die wichtigsten Baustellen? Daraus ableitend sollten wir unsere zukünftigen Themen ableiten.
- Dietrich: schlägt vor, Impulsgeber für Aktionen vor Ort zu sein, um neue aktive Mitstreiter*innen zu finden.
- Udo erneuert seinen Vorschlag, Best-Practise-Beispiele auszuzeichnen.
- Katharina warnt davor, den zweiten vor dem ersten Schritt zu machen. Unser Verein muss erst einmal wieder in der Öffentlichkeit präsent sein. Sie plädiert dafür, dass wir uns wieder auf unsere Reaktivierung konzentrieren.
- Hannes und Sabine stimmen ihr ausdrücklich zu.
- Marlen empfiehlt, beide Aufgaben miteinander zu verbinden. Bei der schriftlichen Vorstellung des neuen Vorstands bei Netzwerkakteuren sollten wir abfragen, welche Themen derzeit „unter den Nägeln brennen“ und unsere Unterstützung bei Aktionen anbieten.
- Jens betont, dass es nicht notwendig ist, neue Themen zu finden. Mit unseren „alten“, noch nicht umgesetzten Forderungen haben wir ausreichend Arbeitsthemen.
- Monika sieht ebenfalls die Aktualität unserer alten Forderungen. Nach der Neuwahl sollten wir unseren Flyer aktualisieren, ohne neue Forderungen aufzustellen.

9. Aktivitäten 2017/ 2018

- Festlegen eines Jahresthemas und Ausrichtung unserer Aktivitäten darauf. Dazu sollten auch unsere Netzwerkkontakte aktiviert werden. Die Themensuche kann vielleicht in Form einer Denkwerkstatt erfolgen.
- Aktualisierung des Flyers

10. Sonstiges

Diskussion des Antrags von Dietrich: Sparen beim Fremdsprachenunterricht bedeutet Sparen an den Zukunftschancen unserer Kinder! SMZ ruft zum landesweiten Elternprotest auf. Wir sind uns einig, dass ein früher Einstieg in Fremdsprachen sinnvoll ist. Der neue Vorstand wird gebeten, dieses Thema in die zukünftige Arbeit einzubeziehen.

Kassenbericht für das Jahr 2016

Kassenstand 01.01.2016 => 7.553,65 € H

Mitgliedsbeiträge	+ 1.247,84 €	1272,84 €
Spende Rita Mühlfahrt-Sonne	+ 5 €	0 €
Kontoführung	- 30 €/	29 €
Vereinskosten (Porti, mail & media, Kontent GmbH)	- 131,32 €	141,27 €
Mitgliederversammlung 2015	- 14,95 €)	0 €
Vorstandssitzung am 06.11.2016 (Raummiete und Getränke)	-	91,00 €
v. Holst Rücküberweisung Doppelabbuchung	-	20 €

Kassenstand 31.12.2016: 8.545,22 € H

Kassiererin

Monika Stark-Murgia

Stuttgart, am 19.02.2017